

Alterszentrum im Zopf 5036 Oberentfelden

# Jahresbericht 2020



Stiftung Altersheim Oberentfelden  
Bergstrasse 28  
5036 Oberentfelden  
Telefon 062 737 93 93  
[www.az-zopf.ch](http://www.az-zopf.ch)





Inhaltsverzeichnis	
Organe der Stiftung	4
Vorwort des Präsidenten	5
Bericht der Heimleitung	6
Projekte	7
Das Alterszentrum im Zopf in Zahlen	9
Pensionstage / Pflagestage	10
Geburtstage Pensionäre	11
Eintrittsjubiläen Alterszentrum inkl. Wohnungen	11
Bilanz per 31. Dezember 2020	12
Erfolgsrechnung 2020	13
Bericht der Revisionsstelle	14
Personelles	17
Dienstjubiläen	18
80. Landsgemeinde im Zopf	19
Pandemie im Zopf	20
Audit 2020	21
Im Andenken der Verstorbenen	22
Anlässe / Veranstaltungen	23
Wochenprogramm	24

## Organe der Stiftung

### Stiftungsrat

Dr. Conrad M. Walther, Unterentfelden  
Ruedi Berger, Oberentfelden  
Fabian Tobler, Unterentfelden  
Sonja Wirth, Oberentfelden  
Christine Blaser-Kamber, Oberentfelden  
Ruth Gut, Oberentfelden  
Urs Heuri, Oberentfelden  
Petra Huckele, Oberentfelden  
Andrea Niffenegger-Rieder, Oberentfelden  
Robert Räss, Oberentfelden

Präsident  
Vizepräsident  
Finanzen  
Protokollführerin

### Betriebsausschuss

Dr. Conrad Walther, Unterentfelden  
Ruedi Berger, Oberentfelden  
Fabian Tobler, Unterentfelden  
Sonja Wirth, Oberentfelden

Präsident  
Vizepräsident  
Finanzen  
Protokollführerin

### Heimleitung

Pascal Broye, Villmergen  
Rosella Broye, Villmergen

Heimleitung  
Heimleitung

### Bereichsleitung

Stéphanie Ramel  
Aysel Büyükkisik-Sürücü  
Marina Koch  
Carmen Dätwyler  
Stefan Aerni  
Desirée Hirt  
Hans-Ulrich Zürcher

Administration  
Pflege / Betreuung I (1./2. Stock)  
Pflege / Betreuung II (3./4. Stock)  
Pflege / Betreuung III (5./6. Stock)  
Küche / Verpflegungsdienst  
Wäscherei / Hauswirtschaft  
Technischer Dienst

## Vorwort des Präsidenten



2020 – ein Jahr, das vom Thema Corona-Pandemie geprägt war. So ein Jahr haben wir alle wohl noch nicht erlebt und konnten uns dies vorher auch nicht vorstellen. Von einem Tag auf den anderen mussten wir alle, Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und Behördenmitglieder, einschränkende Massnahmen hinnehmen und neue Verhaltensweisen lernen. Wir durften viele unserer gesellschaftlichen und geselligen Aktivitäten nicht mehr durchführen, was uns allen nach dieser langen Zeit sehr fehlt. Als Pflegeeinrichtung mit besonders gefährdeten Bewohnern standen wir ab Mitte März 2020 in einem permanenten Spannungsverhältnis, zum Schutz der Bewohner das Richtige zu tun, wobei uns richtig und falsch teilweise gar nicht bekannt war. Es waren viele Entscheide zu fällen, die einzelnen Beteiligten nicht passten und auch unpopuläre Massnahmen durchzusetzen.

In dieser schwierigen Lage durften wir auf eine gut ausgebildete, zuverlässige und belastbare Belegschaft zählen, die zu Beginn mit zu wenig Schutzausrüstung und der Unsicherheit, wie genau man sich und die Bewohner schützen kann, zu kämpfen hatte. Diese Einsatzbereitschaft und auch das Verständnis der Bewohner und ihrer Ange-

hörigen waren entscheidend, dass wir als Institution trotz dem Ansteckungsausbruch Ende Jahr noch gut über die Runden gekommen sind. Der Stiftungsrat liess als Anerkennung dafür allen Mitarbeitenden einen Corona-Bonus ausbezahlen.

Auch 2020 waren nebst der Pandemie betriebliche Probleme zu lösen. Zu erwähnen sind etwa die Wasseraufbereitung oder der Ersatz von technischen Geräten in der Küche, die neue Möglichkeiten in der Vielfalt der Menügestaltung eröffnet. Neu wird seit Mitte Jahr für die Bewohner der Alterswohnung die Dienstleistung einer Inhouse-Spitex angeboten. Dafür musste anfangs Jahr eine umfangreiche Dokumentation für den Erhalt der Bewilligung erarbeitet werden. Den in der zweiten Jahreshälfte durchgeführten Audit zu Händen des Gesundheitsdepartements bestanden Heimleitung und die Mitarbeitenden erfolgreich. Eine stete Optimierung fand auch hinter den Kulissen mit der Digitalisierung der Prozesse statt. Finanziell fiel der Abschluss 2020 dank hoher Kostendisziplin trotz Mehrkosten wegen der Corona-Pandemie erfreulich aus.

Die Zusammenarbeit zwischen Heimleiterpaar und Stiftungsrat war letztes Jahr sehr eng und intensiv. Oft fällten wir «neue» Entscheide im Mehraugenprinzip.

Deshalb geht mein grosses Dankeschön an unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden und an das umsichtige und belastbare Heimleiterpaar für deren Leistungen im abgelaufenen Jahr. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und hoffentlich bald wieder mehr Normalität im Jahr 2021.

Dr. Conrad M. Walther  
Präsident des Stiftungsrates und des Betriebsausschusses

## Bericht der Heimleitung



Der Rückblick auf das Jahr 2020 zeigt ein ausserordentlich turbulentes Bild. Auch wenn der grösste Teil des Jahres von der Pandemie überschattet war, gab es dennoch einige sehr positive Entwicklungen, welche allerdings nicht die volle Strahlkraft entwickeln konnten.

Zu einem der grössten Highlights des Jahres gehört die per 1. Juli 2020 neu eröffnete Inhouse Spitex. Nach einem aufwändigen Bewilligungsprozess beim Kanton, durften wir unsere Inhouse Spitex offiziell in Betrieb nehmen. Wir bieten sämtliche Spitex Dienstleistungen direkt aus dem Alterszentrum heraus an. Diese erbrachten Leistungen können dann über die Krankenkasse abgerechnet werden. Die Inhouse Spitex bedient jedoch nur und ausschliesslich die Mieter\*innen der dem Zentrum angeschlossenen Alterswohnungen.

In der Küche haben wir verschiedene Geräte ersetzt, bzw. angeschafft. Neues Geschirr für den Mahlzeitendienst, neue Steamer und ein Schockgefriergerät unterstützen den neu gestalteten Zubereitungsprozess für unsere Mahlzeiten und Menüs. Dadurch wurde es möglich, dass wir neben den täglichen Menüs auch einen Wochenhit anbieten können und dies auch beim Mahlzeitendienst. Das sehr harte Leitungswasser wurde durch den Ausbau unserer Wasserenthärtungsanlage entschärft.

Die Anlage bietet nun ein qualitativ hochwertiges Wasser im gesamten Haus und ermöglicht es, mit weniger starken Reinigungssubstanzen arbeiten zu müssen.

Trotz der Pandemie war es uns im Sommer möglich, einen Bewohner- und einen Personalausflug durchzuführen. Leider verschärfte sich die Situation danach fortlaufend, weshalb keine weiteren Anlässe mehr möglich waren.

Bis Mitte Dezember konnten wir das Virus vom Haus fernhalten. Dennoch fand es dann einen Weg zu uns und sorgte für einen Ausbruch innerhalb des Hauses, trotz aller Vorsicht und Einhaltung der Schutzbestimmungen. Die darauffolgende Zeit war für alle Personen hier sehr unangenehm. Alle Bewohner mussten sich in Quarantäne begeben und Besuche von Angehörigen waren nicht mehr möglich. Für das Personal, welches ebenfalls in Quarantäne musste, sind die anderen Teammitglieder eingesprungen und wurden teilweise durch externe Unterstützung verstärkt. Von allen Beteiligten wurde ein Höchstmass an Verständnis und Mittragen der Massnahmen gefordert. Zu guter Letzt, hatten wir auch diese Krise erfolgreich gemeistert mit dem willkommenen Nebeneffekt, dass sich das Zopf-Team weiter zusammengeschweisst hat.

Finanziell hatten die besonderen Umstände einen hohen Preis gekostet. Dank Kostenbewusstsein ist es uns dennoch gelungen, das Budget unter dem Strich einzuhalten.

Wir danken allen Beteiligten und Unterstützenden ganz herzlich für den Beistand und tatkräftige Hilfe zur Meisterung dieses aussergewöhnlichen Jahres. Wir blicken mit Zuversicht auf das kommende Jahr, da wir eines der wohl schwierigsten Jahre überhaupt, erfolgreich bewältigt haben.

Pascal & Rosella Broye, Heimleitung

## Projekte

### Liftsanierung Bergstrasse 26



An der Bergstrasse 26 wurden beide Personenlifte vorsorglich aufgrund ihres Alters saniert. Erneuert wurden die Antriebe und die Steuerungen der Anlagen. Lediglich die Kabinen wurden von den bestehenden Anlagen übernommen. Das Projekt wurde unter Einhaltung des Zeitplans und der Kosten erfolgreich abgeschlossen. Zwischenzeitlich trat bei einem Lift noch eine Störung auf, welche rasch und im Rahmen der Gewährleistung behoben wurde. Die Anlagen sind damit langfristig für die nächsten Jahre gerüstet.

### Neuer Küchenprozess

Durch eine Umstrukturierung des gesamten Küchenprozess wurde dieser den heute modernsten Erkenntnissen angepasst und folgt anerkannten «best practice» Ansätzen. Dadurch ist uns ein positiver Doppelpunkt gelungen. Einerseits sind wir nun in der Lage, zusätzlich zum Tagesmenü, einen Wochenhit anzubieten und zum anderen haben wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern können.



Als technische Unterstützung haben wir zwei grosse Steamer ersetzt und ein Schock-Gefriergerät angeschafft.

Die Bedienung der Geräte ist auf dem modernsten Stand und erlaubt diese so einfach wie ein Smartphone. Touch-Screens, welche programmierbar sind sorgen dafür, dass Bedienungsfehler stark minimiert werden und die Bedienung einfacher nicht möglich ist. Ein solides Fachwissen ersetzen diese Funktionen jedoch nicht.

### Wasserverteilung und -enthärtung

Die Sanierung der Wasserverteilung und der Ausbau der Wasserenthärtung wurde im Rahmen des Projekts Termin- und Kostengerecht umgesetzt.



Die aktuelle Wasserhärte von Oberentfelden liegt bei 30-35°fH. Das bedeutet, in Oberentfelden enthält das Trinkwasser sehr viel Kalk – es gilt als sehr hartes Wasser. In der Folge verkalken die Leitungen und Geräte sehr rasch und benötigen erhöhten Wartungsaufwand und starke Zusätze bei den Reinigungs- und Waschmitteln.



Der Leitungsdruck konnte durch den Einsatz von besseren Materialien und verbesserter

Rohrführung erhöht werden. Im 6. Obergeschoss des Haupthauses ist der Wasserdruck nun ein bar höher als vor der Sanierung. Nun kann das gesamte Alterszentrum Wasser mit einer gesamtheitlichen Wasserhärte von ca. 9°fH einsetzen. Auch der Ökologisch sind wir dadurch wesentlich Umweltfreundlicher aufgestellt, benötigen wir nunmehr deutlich weniger aggressive Mittel und Zusätze bei der Reinigung und dem Betrieb von wasserabhängigen Maschinen und Betriebsmitteln.

### Inhouse Spitex

Nach einem aufwändigen Bewilligungsprozess, haben wir die kantonale Bewilligung zur Führung einer Inhouse Spitex ab dem 1. Juli 2020 erhalten. Wir haben den Betrieb bewusst nur mit sehr wenigen Leistungsbezügem aufgenommen, da die Etablierung des neuen Arbeitsprozesses ungünstig mit der Bewältigung der Coronapandemie einher ging. Die bisher gemachten Erfahrungen sind sehr positiv, sowohl für die Leistungsbezüger, als auch für uns selbst. Das Angebot wird nun kontinuierlich ausgebaut.



### Ablösung FIBU Software und Lohnsystem

Per 1. Januar 2020 haben wir die Software-Systeme für die Finanz- und die Lohnbuchhaltung ersetzt. Früher waren diese Systeme eigenständig gegenüber den Bewohner- und Pflegedokumentationssystemen. Mit den neuen Systemen haben wir alles aus einer Hand. Schnittstellen entfallen dadurch und die Integration der Systeme ist durch den Hersteller jederzeit gewährleistet.

### Neue Medikamentenschränke



Die Medikamentenschränke auf den Pflegeabteilungen mussten erneuert werden, da diese den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt haben. Mit den neuen Schränken erfüllen wir die Anforderungen gegenüber der Lagerung und Sicherheit in der Aufbewahrung der Medikamente.

### Storenstoff am Hauptgebäude

Die Stoffe der Storen bei den Stübli wurden ersetzt, nachdem die bisherigen Stoffe unansehnlich geworden sind. Wir haben uns für einen einfarbigen Stoff entschieden, welcher in seiner Ausstrahlung ruhig und unauffällig wirkt, die Sonneneinstrahlung jedoch nachhaltig eindämmt.

### Info Screen

Unsere Aushangkästen beim Empfang und bei den Alterswohnungen Oberfeldweg 15 und Bergstrasse 26 wurden durch ein zentral gesteuertes und interaktiv bedienbares Informationssystem ersetzt.



Die zahlreichen Informationen können nun individuell nach Bedarf abgerufen werden.

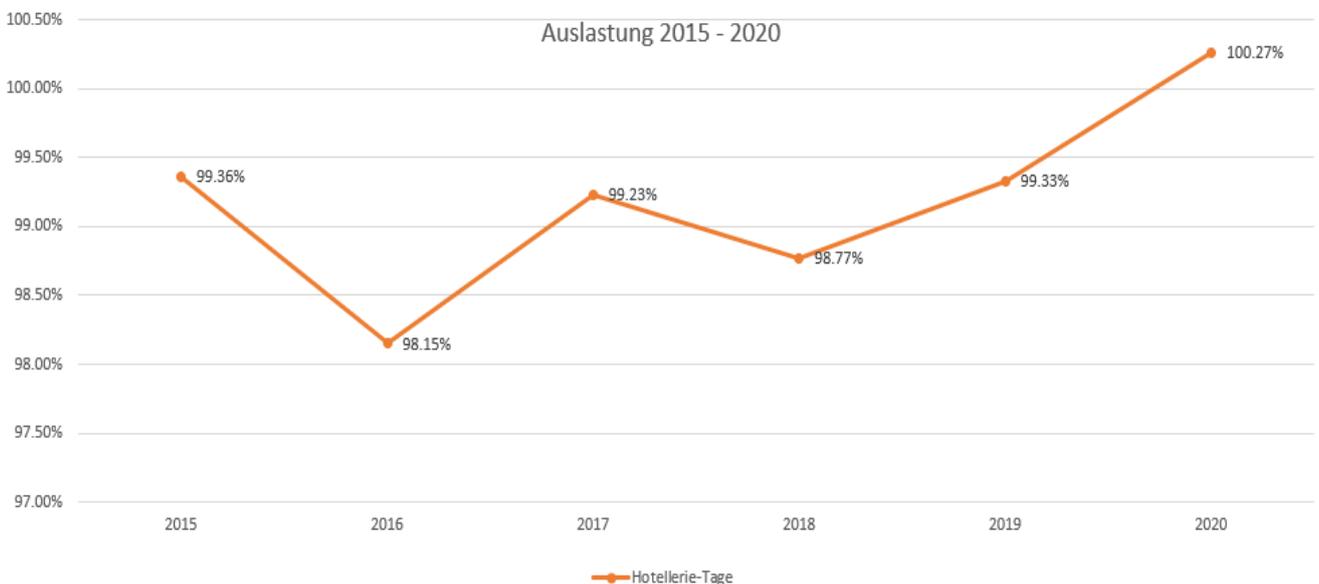
## Das Alterszentrum im Zopf in Zahlen

Rubrik	2020	2019
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pensionstage</li> <li>• Frauen</li> <li>• Männer</li> <li>• Bewohner am Stichtag 31.12.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 33'762</li> <li>• 57 (64%)</li> <li>• 32 (36%)</li> <li>• 89</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 33'351</li> <li>• 69 (75%)</li> <li>• 24 (25%)</li> <li>• 93</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintritte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen</li> <li>• Männer</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 36</li> <li>• 16</li> <li>• 20</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 34</li> <li>• 23</li> <li>• 11</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austritte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Todesfälle</li> <li>• Ferienaufenthalt</li> <li>• Verlegung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40</li> <li>• 28</li> <li>• 8</li> <li>• 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 32</li> <li>• 26</li> <li>• 4</li> <li>• 2</li> </ul>

### Durchschnittszahlen am 31.12.2020

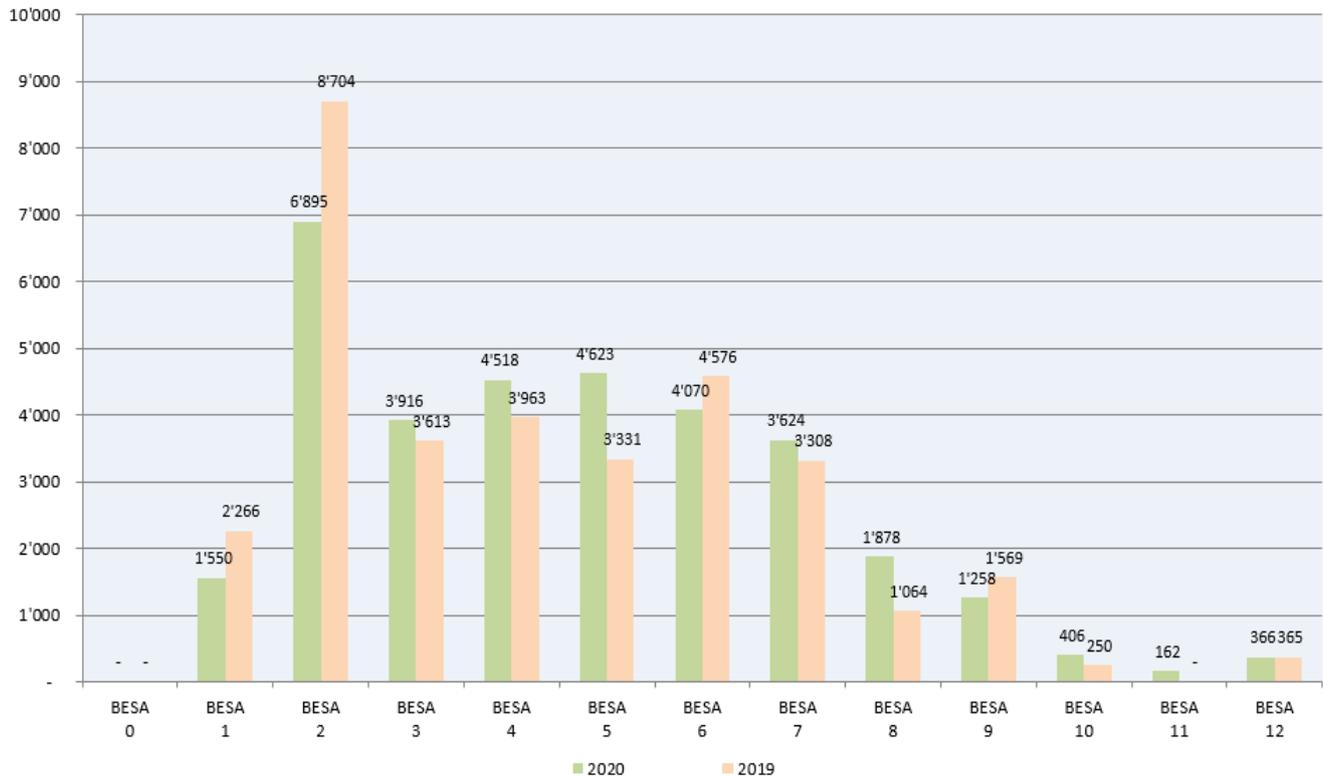
Durchschnittsalter von Bewohner bei Eintritt:	82 Jahre
Durchschnittsalter von Bewohner bei Austritt:	85 Jahre
Durchschnittsalter aller Bewohner:	84 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Bewohner:	1 Jahr, 2 Monate, 12 Tage
Durchschnittliche Pflegestufe über das gesamte Jahr:	4.7

### Auslastung

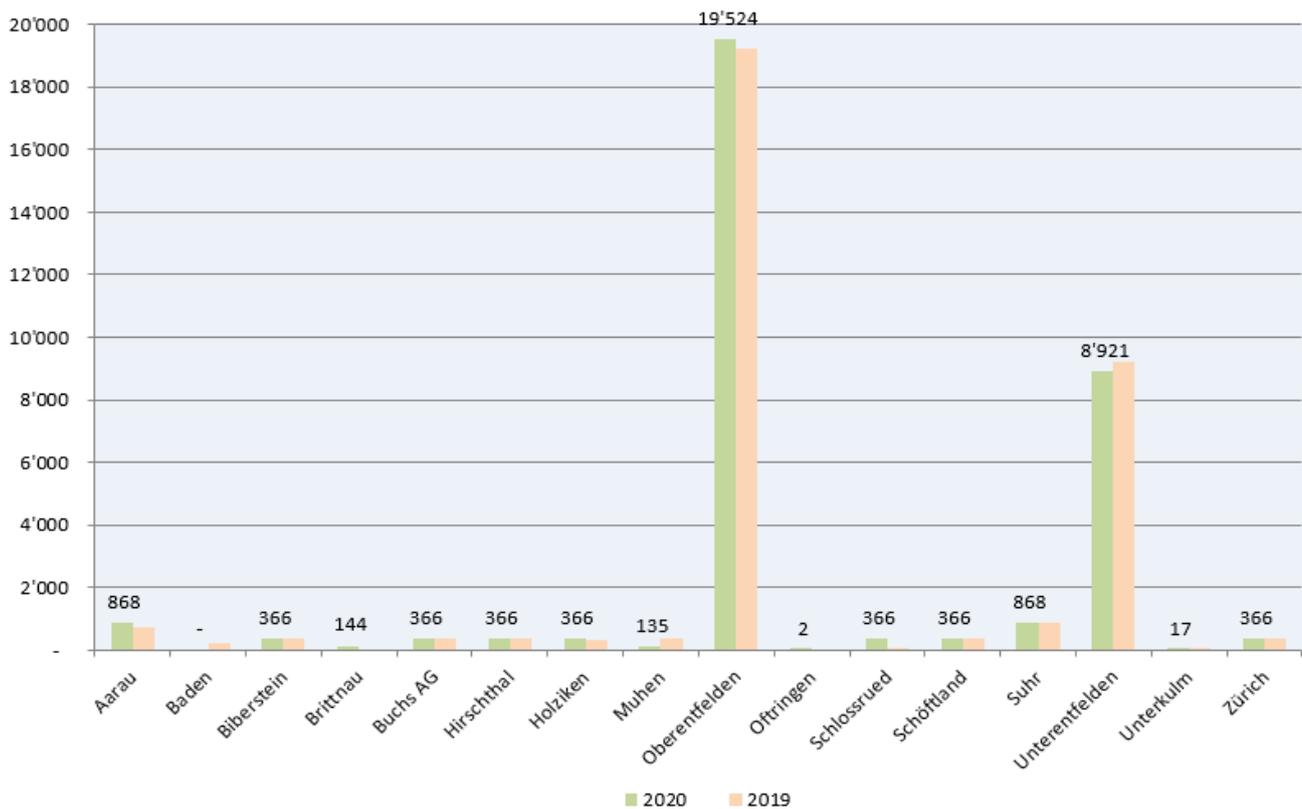


## Pensionstage / Pflagestage

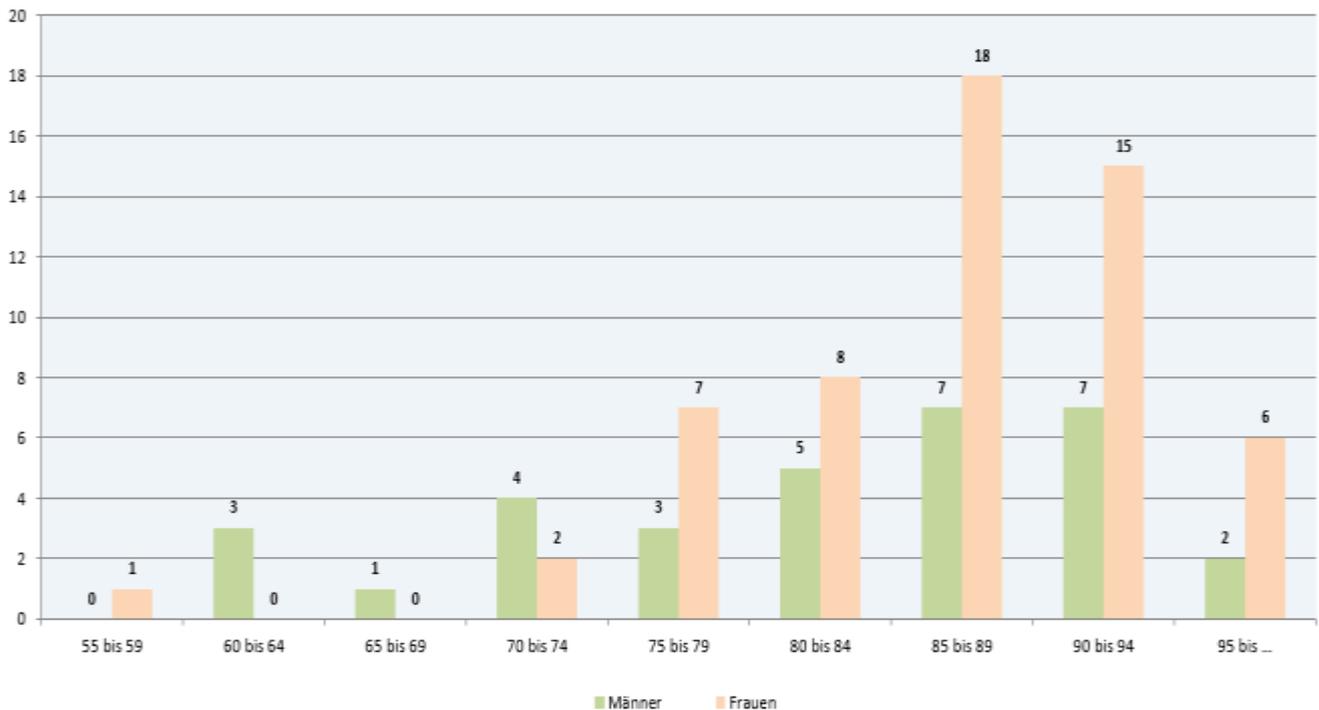
Anzahl Pensionstage 2020/2019 nach BESA Einstufungen



Pflagestage pro Gemeindeherkunft 2020



Alterstruktur der Bewohner 2020



### Geburtstage Pensionäre

Im Berichtsjahr durften die folgenden Pensionäre einen „runden“ Geburtstag feiern ab 70 Jahren alle 5 Jahre

Seeberger Frieda	95	Meyer-Stöckli Margrith	90	Sager Waltraud	85
Bircher Anna	90	Schlatter Hans	90	Hunziker-Andres Leonie	80
Brunner Hans	90	Schwarzenbach Ulrich	90	Müller-Schär Heinz	80
Gloor Kurt	90	Helg Ulrich	85	Starkermann Agnes	80
				Weiss Therese	80

### Eintrittsjubiläen Alterszentrum inkl. Wohnungen

Im Berichtsjahr durften die folgenden Bewohner ihr Eintrittsjubiläum feiern ab 10 Jahren alle 5 Jahre

Kieser Margaretha	20	Eschmann Paul	10	Müller-Schär Heinz	10
Abbühl Anna	10	Müller Katharina	10	Steiner Martha	10
Bolli-Schärer Elisabeth	10	Müller-Schär Elisabeth	10		

### Ein- und Austritte Alterswohnungen

Angaben in Anzahl Personen

Eintritte	7	Austritte	5
keine Leerstände		(davon 2 Übertritte in die Pflegeabteilung)	

## Bilanz per 31. Dezember 2020

### Bilanz

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

per 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	3'302'021.77	2'907'666.10
Forderungen gegenüber Betreuten	633'099.85	596'528.00
Delkredere	-28'000.00	-28'000.00
Übrige Forderungen	135'978.70	126'187.15
Vorräte	34'400.00	34'400.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	494.90	22'301.15
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4'077'995.22</b>	<b>3'659'082.40</b>
Immobilie Sachanlagen	6'302'679.90	6'618'173.40
Andachtsraum	0.00	60'000.00
Mobile Sachanlagen	90'000.00	0.00
Finanzanlagen	10'000.00	10'000.00
Korbspülmaschine	0.00	67'000.00
Heizungssanierung	608'400.00	660'000.00
Erneuerung Wasserverteilung und -enthärtung	100'000.00	0.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'111'079.90</b>	<b>7'415'173.40</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>11'189'075.12</b>	<b>11'074'255.80</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159'668.60	161'992.80
Vorschussleistungen Heimbewohner	293'000.00	279'000.00
Mieter-Vorauszahlungen	53'809.00	55'179.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	181'887.35	155'559.08
Passive Rechnungsabgrenzung	61'131.60	31'616.70
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>749'496.55</b>	<b>683'347.58</b>
Hypothek RB AW Bergstrasse 26	850'000.00	850'000.00
Hypothek UBS Oberfeldweg 15	1'500'000.00	2'000'000.00
Hypothek AKB (Landreserve)	2'000'000.00	2'000'000.00
Rücklagefonds für Investitionen	4'652'000.00	4'177'000.00
Spendenfonds	559'096.15	552'837.84
<i>Rücklagen- und Fondskapital</i>	<i>5'211'096.15</i>	<i>4'729'837.84</i>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>9'561'096.15</b>	<b>9'579'837.84</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>10'310'592.70</b>	<b>10'263'185.42</b>
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00
Ergebnisvortrag	611'070.28	562'330.94
Jahresgewinn	67'412.14	48'739.44
<b>Eigenkapital / Organisationskapital</b>	<b>878'482.42</b>	<b>811'070.38</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>11'189'075.12</b>	<b>11'074'255.80</b>

## Erfolgsrechnung 2020

## Erfolgsrechnung

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020	2019
	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Pensions- und Pflegekosten	6'760'670.08	6'285'714.60
Erträge aus med. Nebenleistungen	29'713.45	27'285.95
Erträge aus Spezialdiensten	206'262.00	186'015.80
Übrige Erträge aus Leist. für Heimbewohner	87'787.95	75'219.82
Mietzinsertrag / Baurechtszins	30'000.00	30'000.00
Erträge Cafeteria/Kaffeestube	83'118.70	91'101.75
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	253'761.55	368'487.25
Erträge aus Gebührenmarken	1'722.10	1'616.50
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>7'453'035.83</b>	<b>7'065'441.67</b>
Personalaufwand	-5'422'695.55	-5'158'448.50
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>2'030'340.28</b>	<b>1'906'993.17</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Medizinischer Bedarf	-162'156.60	-139'662.75
Lebensmittel und Getränke	-516'252.15	-493'642.76
Haushalt	-106'461.66	-92'332.30
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-171'555.29	-157'723.35
Aufwand für Anlagennutzung (Investitionen)	-70'298.85	-70'598.95
Einlage in Rücklagenfonds	-475'000.00	-400'000.00
Energie und Wasser	-129'377.75	-144'327.95
Büro und Verwaltung	-97'472.40	-85'528.60
Bewohnerbezogener Aufwand	-27'934.40	-37'066.00
Übriger Sachaufwand	-62'159.10	-60'226.18
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'818'668.20</b>	<b>-1'681'108.84</b>
<b>ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN</b>	<b>211'672.08</b>	<b>225'884.33</b>
Abschreibungen	-202'474.25	-217'949.65
Finanzaufwand	-9'370.56	-9'600.87
Finanzertrag	200.00	200.00
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>27.27</b>	<b>-1'466.19</b>
<b>Betriebsfremder Aufwand und Ertrag</b>		
Mietzinsertrag Alterswohnungen	671'701.20	670'284.00
Mietzinsertrag Garagen	22'840.00	22'190.00
Unterhalt Liegenschaften Alterswohnungen	-31'653.05	-47'954.20
Verwaltungskosten	-115'000.00	-115'000.00
Abschreibungen	-444'308.90	-440'000.00
Zinsaufwand	-36'194.38	-39'314.27
<b>Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag</b>	<b>67'384.87</b>	<b>50'205.53</b>
<b>JAHRESGEWINN /-VERLUST</b>	<b>67'412.14</b>	<b>48'739.34</b>

## Bericht der Revisionsstelle



### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der  
Stiftung Altersheim Oberentfelden  
5036 Oberentfelden

thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Altersheim Oberentfelden für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 24. März 2021

thv AG  
Wirtschaftsprüfung

A blue ink signature of Marco Gloor is written over a light blue grid background. A small thv logo is visible in the top right corner of the grid.

Marco Gloor

Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

A blue ink signature of Rolf Kihm is written over a light blue grid background. A small thv logo is visible in the top right corner of the grid.

Rolf Kihm

zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

#### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Art. 959c OR aufgeführt, bei denen Angaben zur Jahresrechnung der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Altersheim Oberentfelden ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Oberentfelden.

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Errichtung und den Betrieb eines Altersheimes, den Bau und die Verwaltung von Alterswohnungen, sowie die Förderung und Schaffung weiterer Einrichtungen und Vorkehren der Altersfürsorge in Oberentfelden.

### 12 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	25.01.1971, Änderungen vom 12.02.1991, 10.06.2014 und 17.11.2015
Organisationsreglement	24.01.1994

### 13 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion	Amtszeit	Zeichnungsberechtigung
Dr. Walther, Conrad	Präsident	2018 - 2021	Kollektivunterschrift
Berger, Rudolf	Vizepräsident	2018 - 2021	Kollektivunterschrift
Tobler, Fabian	Finanzen	2018 - 2021	Kollektivunterschrift
Wirth-Bodmer, Sonja	Aktuarin	2018 - 2021	Kollektivunterschrift
Blaser-Kamber, Christine	Mitglied	2018 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
Heuri, Urs	Mitglied	2018 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
Huckele-Rigoni, Petra	Mitglied	2018 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
Gut, Ruth	Mitglied	2018 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
Räss, Robert	Mitglied	2018 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
Niffenegger-Rieder, Andrea	Mitglied	2020 - 2021	Nicht zeichnungsrechtlich
<b>Geschäftsleitung</b>			
Broye, Pascal	Heimleitung		
Broye, Rosella	Heimleitung		

## 2 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 21 Bestätigung über Rechnungslegung nach OR

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

### 22 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften gemäss OR und bilden die Grundlage der Rechnungslegung. Die Bewertung erfolgt vorsichtig und zeigt eine zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmung.

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- |  |  |
|--|--|
| - Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: | Nominalwert  |
| - Vorräte, mobile und immobile Sachanlagen:        | Anschaffungskosten abzüglich Subventionen und sonstige Zuschüsse sowie Abschreibungen. |

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

	2020 CHF	2019 CHF
<b>3 Weitere Angaben zur Unternehmung</b>		
<b>31 Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt.</b>		
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt	unter 250	unter 250
<b>32 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven</b>		
Bilanzwert der Anlagen	6'302'679.90	6'618'173.40
Schuldbriefsumme nominell, verpfändet	12'660'000.00	12'660'000.00
Kreditsumme effektiv beansprucht	4'350'000.00	4'850'000.00
<b>33 Details zum zweckgebundenen Rücklagen- und Fondskapital</b>		
Saldo am 1.1.	<b>4'729'837.84</b>	<b>4'371'626.47</b>
Verzinsung Spendenfonds	8'259.31	8'332.72
Beiträge und Spenden	6'582.60	13'684.35
Einlage in Rücklagenfonds für Investitionen	475'000.00	400'000.00
Verwendung von Spenden	-8'583.60	-63'805.70
Saldo am 31.12.	<b>5'211'096.15</b>	<b>4'729'837.84</b>
<b>34 Stiftungsratsentschädigungen</b>		
An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt.		
<b>35 Bestätigung der Zweckeinhaltung bei Aufwendungen</b>		
Der Stiftungsrat bestätigt, dass die Mittel dem Zweck entsprechend verwendet wurden.		
<b>36 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2020 durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		

## Personelles

### Personaleintritte

Yagci Ayse	Pflege 1
Raso Isabella	Pflege 1
Isufi-Gashi Ajete	Pflege 1
Wälty Jutamas	Pflege 1
Müller Annalena	Pflege 1
Schär Ursi	Pflege 1
Ruseva Milena	Pflege 2
Jovanovic Mirjana	Pflege 2
Ilea Sanda	Pflege 2
Müller Sonja	Pflege 3
Kyburz Mario	Sekretariat
Holý David	techn. Dienst
Leonardi Lorena	Nachtwachen
Filipovic Zaklina	Küche

### Eintritte Lernende

Grana de la Torre Désirée	AGS
Scheiber Lena	FAGE
Pedretti Gino	Praktikant / AGS
Schmitter Alisha	FAGE

### Austritte

Yagci Ayse	Pflege 1
Maheswaran Nadine	Pflege 2
Ruseva Milena	Pflege 2
Ferati-Morina Besarta	Küche
O'Toole Fabienne	Pflege 1
Raso Isabella	Pflege 1
Burgherr Cornelia	Sekretariat
Wälty Jutamas	Pflege 1
Klöti Désirée	Pflege 3 (WB HF)
Schär Loredana	Pflege 1
Mamedow Florian	techn. Dienst

### Austritte Lernende

Fodor Kim Raoul	Koch (Abbruch)
Hunziker Céline	FAGE
Becirovic Edina	Koch
Widmer Vanessa	FAGE
Gonseth Anja	FAGE
Baumann Svenja	AGS (Abbruch)

### Pensionierungen / Rücktritte

Bieri Ursula	Pflege 2
--------------	----------

### Erfolgreiche Berufsabschlüsse

Erneut haben ausnahmslos alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger ihre Berufslehre oder Nachholbildung im Alterszentrum im Zopf in Oberentfelden erfolgreich abgeschlossen.

Tutar Emine	AGS
Gonseth Anja	FAGE
Becirovic Edina	Koch EFZ
Hunziker Céline	FAGE

(Abb. von links)



Zu diesem Erfolg gratulieren das ganze Team und die Leitung des Alterszentrums ganz herzlich und wünschen den neuen Berufsfrauen und -männern alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

### Personal (Stand am 31.12.2020)

Bereich	Personen	FTE*	Bereich	Personen	FTE*
Fachpersonal	28	20.7	Administration	6	5.3
Assistenzpersonal	28	17.0	Technischer Dienst	4	3.1
Lernende (alle Bereiche)	14	4.6	Hauswirtschaft	8	5.8
Verpflegungsdienst	12	10.2	Mahlzeitendienst	9	0.9
<b>Total</b>				<b>109</b>	<b>67.5</b>

### Dienstjubiläen

Die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im Berichtsjahr ein rundes bzw. hohes Dienstjubiläum feiern. Für die Treue zum Betrieb danken wir allen ganz herzlich.

#### Personal

Pfund-Lüscher Beatrice	30	Alihodzic Sabina	10
Ahmetovic-Mrzliak Elida	25	Hedinger Iris	10
Kajtazovic Hasema	25	Kryeziu Luljeta	10
Zürcher Hans Ulrich	25	Bauchmüller Sarah	5
Storz Andrea	20	Hunziker Marina	5
Brunner-Heuberger Rachel	20	Todoran Izabella	5
Dräyer Daniela	20	Cicek Sayime	5
Huber-Hunziker Ursula	15	Schär Loredana	5
Siegrist Elisabeth	10	Tomic Divna	5

#### Stiftungsrat

-

#### Freiwillige Helfer/innen

Holliger-Klauenbösch Werner	20
Holliger Yvonne	15
Schmid Ruth	10
Schmid Toni	10
Bachmann Johann Peter	5
Jungo Therese	5



## 80. Landsgemeinde im Zopf

Aufgrund behördlicher Corona-Pandemie Auflagen musste die traditionelle Landsgemeinde abgesagt werden. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige und auch unsere Mitarbeitenden ist dieser Anlass jeweils ein stimmungsvoller Höhepunkt im Alterszentrum. Leider entfiel damit auch die Gelegenheit, live über viel Interessantes aus dem Heimaltag zu informieren. Wir informierten deshalb - leider etwas weniger stimmungsvoll - mit einem Brief über Themen, die wir an der Landsgemeinde behandelt hätten.

Die Corona-Pandemie hatte grosse Auswirkungen auf unsere Institution. Entsprechend schauen wir auf ein schwieriges Jahr zurück. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörigen waren vielen Einschränkungen ausgesetzt. Auch unsere Mitarbeitenden wurden stark gefordert. Maskenpflicht, Überstunden, Dienstanpassungen, Quarantänefälle, Angst, Unsicherheit, ungewohnte Schutzkleidung und vieles mehr erschwerten den anspruchsvollen Berufsalltag zusätzlich.

Trotz allen Widrigkeiten wurde dem Werterhalt der Infrastruktur weiterhin grosse Bedeutung zugemessen und konnten sogar das Dienstleistungsangebot mit einer Inhouse Spitex und einem zusätzlichen Mittagmenü (Wochenhit) erweitern.

Die alten Aushangkasten wurden durch moderne, interaktive Info Bildschirme ersetzt, und die Wasserenthärtung angepasst. Beide Liftanlagen an der Bergstrasse 26 wurden altersbedingt komplett saniert.

### Finanzen

Auch im Budget 2021 machte sich die Pandemie bemerkbar. Niemand weiss wie

lange die Schutzmassnahmen noch notwendig sind und wenn, in welchem Ausmass. Die Budgetierung des Mehraufwands ist somit schwierig.

Das Budget 2021 weist bei den Einnahmen einen Bruttoertrag von CHF 7'390'300 aus.

Auf der Ausgabenseite enthält das Budget mehr Aufwendungen infolge Covid-19 Vorsichtsmassnahmen wie Desinfektionsmittel, Schutzmaterial und Eingangskontrollen. Ebenso ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr höher budgetiert. Das Alterszentrum Zopf rechnet für 2021 daher mit einem Gesamtergebnis von CHF 49'200 (Alterswohnungen CHF 41'000 und dem Alters- und Pflegeheim CHF 8'200).

### Taxordnung

Bei den Betreuungstaxen drängt das kantonale Department für Gesundheit auf eine weitere Erhöhung, weil unsere Betreuung eine Unterdeckung ausweist. Zwischenzeitlich sind wir die einzige Pflegeeinrichtung ohne einheitliche Betreuungstaxen über alle BESA Stufen. Der Stiftungsrat hat beschlossen die Betreuungstaxen in kleinen Schritten über die nächsten Jahre zu erhöhen. 2021 beträgt die Erhöhung bei der BESA Stufe 1-5, CHF 4.00; bei BESA 6 und 7, CHF 3.00 und für die BESA Stufe 8 und 9, CHF 2.00.

Die Pensionstaxen bleiben 2021 unverändert, obwohl die Bewohnenden mit dem Wochenhit eine Erweiterung der Mahlzeiten-Auswahl erhalten.

Jubiläen, Ehrungen und Danksagungen wurden im internen Rahmen und unter Einhaltung der Auflagen und Schutzbestimmungen durchgeführt.

Die Landsgemeinde im nächsten Jahr wird am 8. November 2021 stattfinden.

## Pandemie im Zopf

Lange Zeit ging es uns im Zopf gut. Erstaunlich lange, nämlich bis zum 10. Dezember 2020. Bis dahin konnten wir uns erfolgreich gegen das Eindringen des Corona Virus in unser Haus stemmen. Doch dann fand dieses einen Weg zu uns. Unbemerkt und still breitete sich das Virus explosionsartig und in kürzester Zeit im ganzen Haus aus. Wie konnte das bloss geschehen? Hatten wir doch unsere Schutzvorkehrungen stets eingehalten und fortgeführt - auch dann, als es nach Lockerungen und Entspannungen aussah, so zum Beispiel im Sommer.

Die Heimleitung suchte nach den Gründen, welche es ermöglichten, dass das Virus in unser Haus eingedrungen ist und unsere Bewohner und Bewohnerinnen sowie unser Personal gefährdete. Ursprünglich ging man davon aus, dass regelmässige Ermahnungen an die Einhaltung der Schutzvorgaben und auch die Vorsicht im Privatleben beachtet werden und damit eine Einschleppung verhindert werden kann. Dass hier gewisse Abstumpfungstendenzen auftreten, liegt in der Natur der Sache und die Vorsicht mag mit der Zeit möglicherweise nicht immer mit der gleichen Strenge beachtet worden sein. Schliesslich sollen unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörigen treffen können und das Personal in ihrer Freizeit ebenso. **Zu einer hohen Lebensqualität benötigt der Mensch soziale Kontakte, worauf im Alterszentrum im Zopf ein sehr hoher Wert gelegt wird.**

Was wir mittlerweile aber gesichert wissen, ist, dass es mit dem Virus infizierte Personen gibt, welche keinerlei Symptome irgendwelcher Art aufweisen und somit unbeabsichtigt und unwissentlich das Virus unerkannt mit sich tragen und einbringen. Mitt-

lerweile haben wir unsere Bewohner und Bewohnerinnen sowie das Personal geimpft und haben eine weitere Schutzvorkehrung für die Zukunft getroffen.

Die Einhaltung der Schutzmassnahmen und namentlich das Tragen von Schutzmasken gelang mehrheitlich gut, fiel einigen Bewohnern und Bewohnerinnen jedoch schwer. Einige vergassen das Tragen einfach, andere wollten nicht und legten die Maske in unbeobachteten Situationen wieder ab und nochmals andere verweigerten diese explizit. Die Heimleitung versuchte in Gesprächen, alle Bewohner und Bewohnerinnen davon zu überzeugen, dass das Tragen der Maske sinnvoll, wichtig aber auch eine Pflicht ist. Beim Personal hielten und halten sich bis heute ausnahmslos alle daran – seit über einem Jahr mittlerweile.

Behördliche Auflagen und Weisungen des BAG, des Kantons und der Kantonsärztin wurden zeitweise innert wenigen Tagen wieder angepasst und führten zu laufenden Korrekturen in der Handhabung im Alterszentrum. Erschwerend kam hinzu, dass die Weisungen für Alters- und Pflegeheime teilweise nicht identisch waren im Vergleich zu jenen für die Gesamtbevölkerung. Die Heimleitung musste hier beträchtliche Arbeit leisten, dies den Bewohnern und Bewohnerinnen sowie deren Angehörigen verständlich darzulegen. Zudem zeigte es sich als sehr schwierige Aufgabe, eine optimale Austarierung zwischen Sicherheit und Freiheit zu finden. Wollte man mehr soziale Kontakte zulassen, was man eigentlich am liebsten getan hätte, fand man sich sehr schnell in einem Konflikt mit den Auflagen wieder. Dieses Thema hatten wir in unserer Hauszeitung Nr. 16, Sommer 2020 bereits thematisiert.

## Audit 2020

### Grundlagen

Alle vier Jahre werden die Pflegeinstitutionen des Kantons Aargau im Auftrag des Departements Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons Aargau periodisch überprüft und auditiert.

Dabei werden insbesondere die Arbeitsprozesse, Dokumentationen zum Personal und Bewohnenden, Konzepte und Einhaltung der Vorgaben aus der kantonalen Pflegeverordnung überprüft. Die Überprüfung wird durch eine externe und unabhängige Stelle im Auftrag des Kantons Aargau durchgeführt.

### Audit im Zopf

Insgesamt stehen den Auditoren acht verschiedene Themenfelder zur Verfügung, welche überprüft werden können. Aus zeitlichen Gründen werden für den Audit jedoch drei Themenfelder vorgegeben und ein weiteres Themenfeld kann die Heimleitung aus den übrigen Themenfeldern wählen.

Folgende Themenfelder wurden im Zopf überprüft:

- Feld 1: Qualitätsentwicklung
- Feld 2: Autonomie und Rechte der Bewohnenden
- Feld 4: Pflege und Betreuung
- Feld 5: Mitarbeitende Menschen  
Human Resources

Am 18. September 2020 durften wir zwei Auditoren im Alterszentrum im Zopf begrüßen, welche die Überprüfung während des ganzen Tages durchführten.

Nach einer Eröffnungssitzung der Auditoren mit der Heimleitung wurde der konkrete Ablauf des Tages noch einmal durchgegangen und die Auditoren nahmen da-

nach ihre Arbeit auf. In einem ersten Schritt wurde die Heimleitung befragt. Die behandelten Themen umfassten die Bereiche Qualitätsentwicklung und Qualitätsreporting sowie die Umsetzung der Empfehlungen aus dem letzten Audit

Danach hatten sich die Auditoren für eine halbe Stunde zur Beratung zurückgezogen um im Anschluss die weiteren Themenfelder mit verschiedenen Mitarbeitenden aus verschiedenen Teams des Zopfs zu überprüfen. Nach dem Mittagessen wurde eine Begehung des Hauses mit den Auditoren durchgeführt, sodass diese sich ein Bild der Räumlichkeiten und Hygiene machen konnten. Die anschliessende Aufarbeitung erfolgte durch die Auditoren alleine. Zum Abschluss des Tages besprachen die Auditoren mit der Heimleitung in Form eines Kurzberichts die Feststellungen des Audit-Teams.

### Ergebnis

Nach der Empfehlung der Auditoren durften wir vom DGS die Bestätigung der korrekten Geschäftsführung und Handhabung der Vorgaben aus der Pflegeverordnung entgegennehmen. Es wurden uns keine Auflagen verordnet, was uns sehr freut. Wir erhielten einige Empfehlungen, in welchen Bereichen wir uns noch etwas verbessern können. Dies betrifft zu einem grossen Teil, administrative Belange, wie zum Beispiel die konsequente Führung der Dokumentenhistorie. Auch der PDCA Prozess kann noch verbessert werden. Besonders hervorgehoben haben die Auditoren unseren sehr guten Teamgeist und das Intranet, welches gut strukturiert alle notwendigen und wichtigen Dokumente, Konzepte und Informationen in übersichtlicher Form den Mitarbeitenden zur Verfügung stellt.

## Im Andenken der Verstorbenen



*Menschen die wir lieben bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen*

In unserem stillen Andenken

Bader Lina  
Berger Marianne  
Eichenberger Hans  
Eichenberger Nelly  
Hilfiker Alice  
Hochuli Rosa  
Huber Berta  
Hunziker Walter  
Koch Elisabeth  
Kurth Verena

Meier Ruth  
Mezey Verena  
Müller Heinz  
Obrist-Häfelí Helene  
Reissner Elfriede  
Riedo Charlotte  
Riner Elisabeth  
Roth Otto  
Roth Verena  
Schlatter-Zemp Erika

Schmid Dora  
Spöndli Emma  
Stadler Hedwig  
Steger Rita  
Truninger Edeltraut  
Wernli Helene  
Zehnder Lydia  
Zörjen Adolf  
Zysset Eduard

## Anlässe / Veranstaltungen

Unsere geplanten Anlässe und Veranstaltungen im 2021. Änderungen sind vorbehalten.

Januar	Neujahrs Apéro Singen mit Monika Meyer Mittagstisch Musikunterhaltung Jassen	Juli	Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Jassen Wortgottesdienst
Februar	Jassen Menükommission Singen mit Monika Meyer Musikunterhaltung	August	1. Augustfeier Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Tag der Begegnung Wortgottesdienst Jassen
März	Jassen Freitagsapéro Musikunterhaltung Singen mit Monika Meyer Oekumenische Osterfeier	September	Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Jassen Wortgottesdienst
April	Musikunterhaltung Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Musikunterhaltung Oekumenische Osterfeier Jassen	Oktober	Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Musikunterhaltung Jassen
Mai	Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Wortgottesdienst Jassen fröhliches Frühlingsfest	November	Landsgemeinde Singen mit Monika Meyer Wortgottesdienst
Juni	Mittagstisch Singen mit Monika Meyer Wortgottesdienst Jassen Lama Treck	Dezember	Weihnachtsfeier Singen mit Monika Meyer

## Wochenprogramm

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00	Frühstück jeweils von 08.00 bis 08.30 Uhr				
08.30	Andacht	Andacht	Andacht		
09.00			Coiffeur	Coiffeur	Coiffeur
09.30	Turnen	Gedächtnis- training	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
10.30				Basteln	
11.00				Werken	
11.30					
12.00	Mittagessen ab 11:30 Uhr				
13.00		Fusspflege	Fusspflege	Fusspflege	
13.30		nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	
14.00		Jassen		Basteln	
14.30				Werken	
15.00					
15.30				Singen Jeden 2 Mittwoch	Kochen
16.00					
16.30					
Abendessen ab 17.30 Uhr Änderungen vorbehalten					



Agenda!